

So geht Live-Musik Corona zum Trotz

Gemeindekapelle Bad Krozingen spielt ein volles Konzert mit beachtlicher Bandbreite vor und bei der Konzertmuschel im Kurpark

Von Laetitia Barnick

BAD KROZINGEN. Live-Musik auch in Corona-Zeiten, das bot unter der Leitung ihres Dirigenten Mathias Fehr die Gemeindekapelle Bad Krozingen mit einem vielseitigen Programm in der Konzertmuschel im Kurpark.

Da viele der Mittel-Sitzplätze von der herrlichen, aber heißen Augustsonne beschienen wurden, hatten dementsprechend viele Zuhörer in den schattigeren Gefilden neben der Bühne Platz genommen. Ein großer Teil hatte sich auch unter den Bäumen außerhalb der Absperrung auf dem Rasen gelagert, was der Veranstaltung durchaus einen Hauch von Festival-Feeling verlieh. Somit war es gar nicht nötig, Rolf Rubsamens Vorschlag, alle 20 Minuten in einer Art Schichtwechsel die Sitzplätze zu tauschen, Folge zu leisten.

Der erste Vorsitzende der Gemeindekapelle, Manuel Ritzenthaler, bedauerte, dass das Orchester infolge der Corona-Problematik nicht im gewünschten Maße hatte proben können. Deshalb habe man anstelle eines klassischen Programms eher ein kunterbuntes auf die Beine gestellt.

Das Spektrum reicht von der Polka bis zu den Pointer Sisters

Dirigent Mathias Fehr ergänzte dies mit dem Hinweis, dass besonders das Genre der Rock- und Popmusik „auf Vordermann“ gebracht wurde. Somit kam wohl jeder Zuhörer des ebenfalls buntgemischten Publikums auf seine Kosten.

Bereits das Einspielprogramm mit dem Jazzstandard „Puttin’ on the Ritz“ von Irving Berlin beeindruckte die Zuhörer als berühmter Evergreen aus der Filmmusik. Mit Hits aus der Popmusik ging es passend zur Augustsonne weiter mit Goldenhits der Beach Boys, die in ihren Songs den Westküsten-Mythos von dauerndem Sonnenschein und ewiger Jugend ver-



Solange das Wetter mitspielt, gibt es auch Live-Musik: Gemeindekapelle im Kurpark

herrlichen. Nach der Ohrwurm-Polka „Von Freund zu Freund“ von Martin Scharnagl brachte die „Reverie-Annen-Polka“ von Johann Strauss Sohn so manche Fußspitzen im Publikum zum Wippen. Diese Reaktion steigerte sich aber noch mit dem gekonnt gespielten Disco-Hit „I’m so excited“ der Pointer Sisters aus dem Jahre 1982.

Musikalisches Temperament aus dem Bereich der Volksmusik bewies das professionelle Orchester anschließend mit dem Maxglaner Zigeunermarsch, einer Polka von Tobi Reiser, was so manchen Zuhörer nicht nur zum Mitwippen, sondern auch zum Mitklatschen animierte.

Anschließend führte diese musikalische Reise mit einem Medley der Rolling Stones wieder in die Gefilde der Rockmusik. Große Begeisterung rief bereits das hervorragend interpretierte „Paint it black“, hervor, gefolgt von dem ebenfalls als Nummer-1-Hit populär gewordenen „Ruby Tuesday“.

Es gab sogar Nummer-1-Hits von den Rolling Stones

Und weil man bei den Rolling Stones automatisch „Satisfaction“ im Kopf hat, brachte das Orchester auch diesen – wohl in Hunderten von Coverversionen inter-

pretierten Welthit in einer erstklassigen Blasmusik-Version auf die Bühne.

„Satisfaction“ hieß es nun aber langsam auch für das Publikum, das nach der Polka „Die schönsten Jahre“, nach „Lord of the Dance“ und einem energiegeladenen Medley der Blues Brothers in vollen Zügen den Popsong „Take on me“ der Gruppe A-Ha genoss.

Und da das Publikum sich trotz der Hitze und heißer Rhythmen dennoch nicht ganz zufriedengeben wollte, erklatschte es sich schließlich noch eine Zugabe: Das „Badnerlied“ als krönenden Abschluss, das nun von allen aus voller Kehle mitgesungen wurde.

PHOTO: LAETITIA BARNICK